

Betreff:
Schulpsychologie in Braunschweig

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
15.01.2024

Beratungsfolge:
Schulausschuss (zur Beantwortung)

Status
01.03.2024 Ö

Sachverhalt:

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat im Juli 2023 in einer Pressemitteilung bekanntgegeben, dass 70 Prozent der Kinder und Jugendlichen auch drei Jahre nach Ausbruch der Corona-Pandemie unter psychischen Problemen wie Depressionen und Angst- oder Essstörungen leiden (Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/mentale-gesundheit-von-kindern-und-jugendlichen-staerken-bundesministerin-paus-startet-app-junoma-des-online-beratungsangebotes-jugendnotmail-228196>). Im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie sind mehr junge Menschen von diesen Beschwerden betroffen.

Vor diesem Hintergrund wächst die Bedeutung psychologischer Betreuung an Schulen. Schulpsychologinnen und -psychologen bieten Beratung und Unterstützung von Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften an und vermitteln im Bedarfsfall auch an außerschulische Hilfsangebote weiter.

In diesem Zusammenhang möchten wir anfragen:

1. Wie viele Schulpsychologinnen und -psychologen sind an Braunschweiger Schulen im Einsatz?
2. Nach welchen Kriterien wurden die Schulen ausgewählt, denen Schulpsychologinnen und -psychologen zugewiesen wurden?
3. Ist eine Aufstockung der Anzahl eingesetzter Schulpsychologinnen und -psychologen insgesamt geplant?

Anlagen:
keine